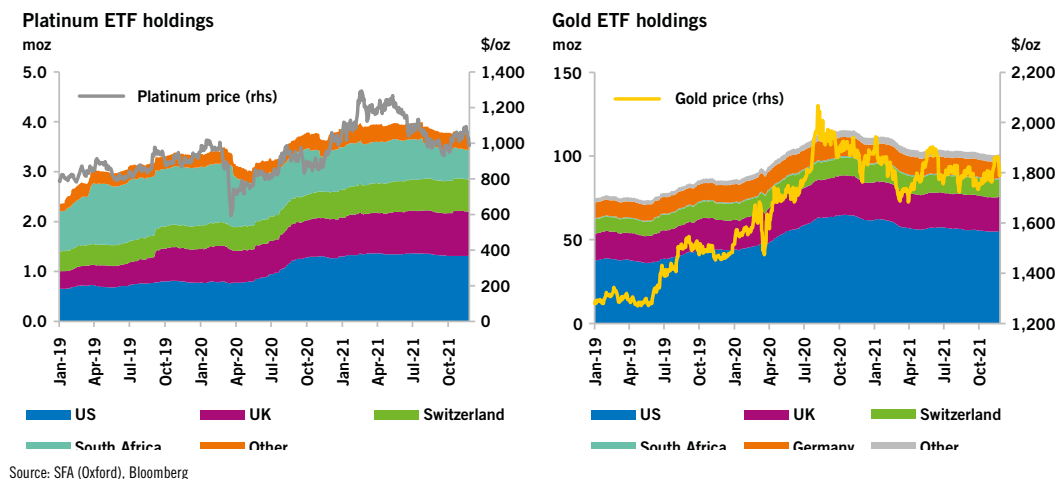


IM FOKUS

Rückgang der ETF-Bestände bei Platin und Gold in 2021

Die weltweiten Platin-ETF-Bestände sind im bisherigen Jahresverlauf um 92.000 Unzen (2,9 t) auf 3,76 Mio. Unzen (116,9 t) gesunken. In der ersten Jahreshälfte wurde noch ein Anstieg um 116.000 Unzen (3,6 t) verzeichnet, was im Juli zu einen Rekordwert von 3,99 Mio. Unzen (124,1 t) führte. Seit diesem Zeitpunkt fielen sowohl die Bestände als auch der Preis. Der größte Rückgang war in Südafrika zu verzeichnen, wo die Bestände im Jahresverlauf um 263.000 Unzen (8,2 t) auf 591.000 Unzen (18,4 t) fielen. Als im zweiten Quartal der Preis über ¥ 4.000/g lag, waren ebenso Gewinnmitnahmen von japanischen Investoren zu verzeichnen. Im Gegenzug verzeichneten europäische und US-börsennotierte Fonds starke Zuflüsse. Regelmäßige Nachrichten über Entwicklungen in der Wasserstoffwirtschaft könnten hierfür der Treiber gewesen sein.

Die Palladium-ETF-Bestände sind seit Jahresbeginn um 66.000 Unzen (2,1 t) gestiegen, wodurch sich die weltweiten Bestände auf 567.000 Unzen (17,6 t) erhöht haben. Anleger haben in den vergangenen Jahren die Gelegenheit genutzt bei steigenden Preisen Gewinne zu realisieren. Die ETF-Bestände sind von fast 3,0 Mio. Unzen im Jahr 2014 deutlich gesunken und waren damit eine zusätzliche Metallquelle, die geholfen haben, den Markt in einem defizitären Umfeld zu versorgen. Der starke Preisrückgang seit Mai hat jedoch wieder zu neuem Kaufinteresse geführt.



Die Gold-ETF-Bestände sind im bisherigen Jahresverlauf um 311 t auf 3.141 t zurückgegangen, nachdem sie in Q3 2020 zusammen mit dem Goldpreis ein Rekordhoch erreicht hatten. Überraschenderweise verzeichneten die in Deutschland börsennotierten ETFs prozentual den größten Rückgang (-11 %), die Bestände gingen im Laufe des Jahres um 40,4 t zurück, während auf der anderen Seite die Käufe von Barren und Münzen mit 121 t robust blieben (Quelle: World Gold Council). Gold-ETFs haben eine enge Korrelation zum Preis, der durch steigende Renditen und einen stärkeren US-Dollar geschwächt wurde.

Im Gegensatz dazu sind die Silber-ETF-Bestände in diesem Jahr um über 2.488 t gestiegen, sodass die globalen Bestände auf 34.463 t angewachsen sind. Das sind nur 5 % weniger als der Höchstwert, der im Februar 2021 (36.329 t) erreicht wurde, als eine Vielzahl von kleinen Investoren versuchten, einen Short-Squeeze auf dem Silbermarkt zu erzwingen.

Bei Gold sind die ETFs ein wesentlicher Teil der Anlagenachfrage, geringeres Interesse könnte den Preis drücken. Durch die Verkäufe von ETF-Investoren ist davon auszugehen, dass die gesamte Goldnachfrage in diesem Jahr unter den langjährigen Durchschnitt (~ 4.380 t) fallen wird.

In den vergangenen Jahren war das Investment ein wichtiger Bestandteil der Platinnachfrage, da hierüber Teile des Marktüberschusses absorbiert wurden. Ohne diese Unterstützung könnte der Preis gedrückt bleiben.



EDELMETALLÜBERBLICK

79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.785	-3,87%	1.847	22.11.2021	1.779	24.11.2021
€/oz	1.579	-3,74%	1.639	22.11.2021	1.575	26.11.2021

Die erneute Nominierung von Powell hat den Goldpreis unter Druck gebracht. Der Goldpreis brach am vergangenen Montag ein, als bestätigt wurde, dass US-Präsident Biden Jay Powell für eine zweite Amtszeit zum Vorsitzenden der Federal Reserve nominieren würde. Die andere infrage kommende Kandidatin war Lael Brainard, die als zurückhaltender wahrgenommen wird. Infolgedessen stiegen die Renditen von Staatsanleihen und Gold wurde verkauft, da eine Straffung der Geldpolitik nun als wahrscheinlicher angesehen wird. Tatsächlich schwächte sich der Goldpreis bereits vorher ab, nachdem der stellvertretende Fed-Chef Richard Clarida ankündigte, dass bei der nächsten Fed-

Sitzung im Dezember eine schnellere Reduzierung der Anleihekäufe auf der Tagesordnung stehen könnte. Dies implizierte, dass dies auf eine frühere Zinserhöhung hinweisen könnte. Das Protokoll der letzten Fed-Sitzung, das letzte Woche veröffentlicht wurde, bestätigte, dass sowohl eine schnellere Drosselung als auch eine frühere Zinserhöhung möglich wären, sollte die Inflation hoch bleiben. Der Ausbruch von Gold nach oben war nur von kurzer Dauer. Selbst bei einer Rückkehr von Anlegern zu sicheren Häfen, wie dies am Ende der vergangenen Woche der Fall war, wird mehr benötigt, damit Gold aus seiner Handelsspanne ausbrechen kann.

47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	23,07	-7,29%	24,89	22.11.2021	22,92	26.11.2021
€/oz	20,41	-7,15%	22,07	22.11.2021	20,27	26.11.2021

Umweltrechtliche Genehmigungen und die Einhaltung sozialer Standards sind kritische Themen für Bergbauunternehmen. Nach Protesten von Einheimischen gegen den Bergbau in der Region Ayacucho hatte Perus Premierminister bekanntgegeben, dass dort mehrere Minen geschlossen werden müssen. Dazu gehörten die Minen Inmaculada und Pallancata von Hochschild Mining (404 t Gesamtproduktion im Jahr 2019). Anschließend stellte die Regierung klar, dass Betriebe, die ihre gesetzlichen Verpflichtungen erfüllten und über eine Genehmigung verfügten, nicht zur Schließung gezwungen würden. Fortuna Silver könnte

jedoch nicht so viel Glück haben, da die mexikanischen Behörden eine ihrer Umweltgenehmigungen nicht verlängert haben, was dazu führen könnte, dass die Mine San José nicht mehr betrieben werden kann. Die Mine produzierte 2019 246 t Silber. Mexiko ist das größte silberproduzierende Land mit 5.847 t, gefolgt von Peru mit 4.230 t im Jahr 2019. Aufgrund von Covid-Beschränkungen war die Produktion 2020 niedriger. Der Silberpreis folgte Gold nach unten und bleibt vorerst ebenfalls in seiner Handelsspanne.

78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datumw	Tief	Datum
\$/oz	956	-7,91%	1.043	22.11.2021	950	26.11.2021
€/oz	847	-7,12%	925	22.11.2021	841	26.11.2021

Die schlechte Performance von Eskom macht den Weg frei für Südafrikas grüne Wasserstoffwirtschaft. Die Energiekrise in Südafrika wird voraussichtlich noch mindestens zwei Jahre anhalten, da der staatliche Energieversorger Eskom andauernd operative Probleme hat. Eskom liefert ca. 90 % des südafrikanischen Stroms, der hauptsächlich von Kohlekraftwerken erzeugt wird, aber es besteht ein kritischer Mangel an Erzeugungskapazität (4.000-6.000 MW). Die Stromausfälle (Blackouts) werden in diesem Jahr voraussichtlich Rekordwerte erreichen, ohne

dass abzusehen ist, dass das Problem kurzfristig gelöst werden kann. Die Strompreise haben sich in den letzten zehn Jahren mehr als versechsfacht und stellen heute den zweitgrößten Kostenblock (nach Löhnen) für tiefliegende und energieintensive Minen in Südafrika dar. Mitgliedsunternehmen des „Minerals Council South Africa“ gaben an, dass sie an erneuerbaren Energieprojekten im Volumen von 3.900 MW verfügen. Sollten diese umgesetzt werden, könnten sie den Druck auf Eskom verringern und rund ein Drittel des jährlichen Stromverbrauchs des Bergbausektors



EDELMETALLÜBERBLICK

ausmachen. Eine Umstellung auf erneuerbare Energien würde nicht nur den südafrikanischen Produzenten Vorteile für die Umwelt bringen, sondern auch eine Plattform für einheimische grüne Industrien wie Wasserstoff schaffen,

die zusätzlich die Platinnachfrage unterstützen würde. Platin blieb ebenso nicht von der Ausverkaufswelle in der vergangenen Woche verschont, fand aber etwas Unterstützung unter 1.000 USD/oz.

⁴⁶ Pd **Palladium**

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.775	-14,66%	2.082	22.11.2021	1.700	26.11.2021
€/oz	1.547	-15,85%	1.847	22.11.2021	1.540	26.11.2021

Der industrielle Palladiumverbrauch (ohne Autokatalysatoren) dürfte im nächsten Jahr mit 1,5 Mio. Unzen (46,6t) stabil bleiben, da sich die Expansion bei chemischen Anwendungen in China verlangsamt. An anderer Stelle ist zu erwarten, dass Einsparungen und Substitutionen bei verschiedenen elektrischen Komponenten zu einem geringeren Palladiumbedarf in Asien führen werden. Die laufende Substitution von traditionellen Edelmetalllegierungen für Dentalanwendungen könnte sich preisbedingt beschleunigen, insbesondere wenn die staatlichen Subventionen in Japan angepasst und damit nicht-palladiumbasierte Alternativen bevorzugt werden.

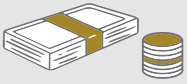
„Risk-off“ zum Ende der Woche. Palladium verzeichnete letzte Woche den stärksten Rückgang, da die steigenden Fälle einer neuen Coronavirus-Variante an den globalen Märkten eine „Risk-off“ Stimmung auslösten. Seit es Anfang des Monats nicht gelungen ist, den Widerstand bei 2.220 USD/oz zu überwinden ist der Preis gefallen, wobei die Marktangst der letzten Woche den Rückgang beschleunigt hat. Solange die Nachfrage der Automobilindustrie durch die Knappheit von Halbleiterchips eingeschränkt bleibt, dürfte der Preis weiter unter Druck bleiben.

⁴⁵ Rh ⁴⁴ Ru ⁷⁷ Ir **Rhodium, Ruthenium, Iridium**

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$15.050/oz	\$595/oz	\$4.300/oz
Vorwoche	\$15.600/oz	\$620/oz	\$4.350/oz

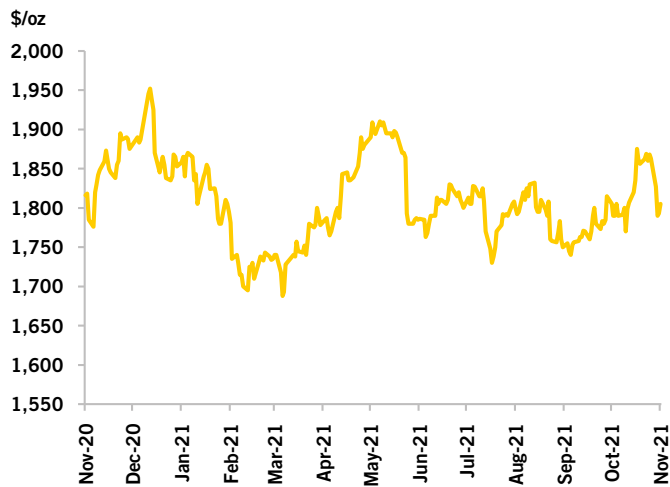
Die nicht-börsengehandelten kleinen PGMs waren in der vergangenen Woche weniger stark vom Preisverfall betroffen als die anderen Edelmetalle. Die Preise für Rhodium, Ruthenium und Iridium sanken zwar, dies ist aber eher eine Fortsetzung des Trends der letzten sechs Monate, in denen

sich die südafrikanische Produktion normalisiert hat. Da die Minen zur Erreichung ihrer Produktionsziele die Produktion dieser Metalle bis zum Kalenderjahresende maximieren werden, ist davon auszugehen, dass die Liquidität bis in den Dezember/Januar hinein weiter zunehmen wird.



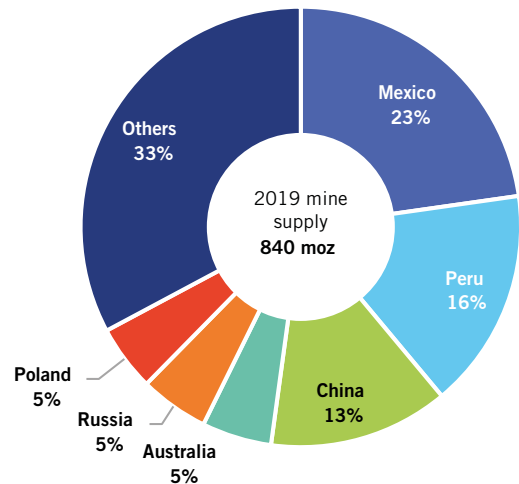
MARKTINDIKATOREN

Gold price



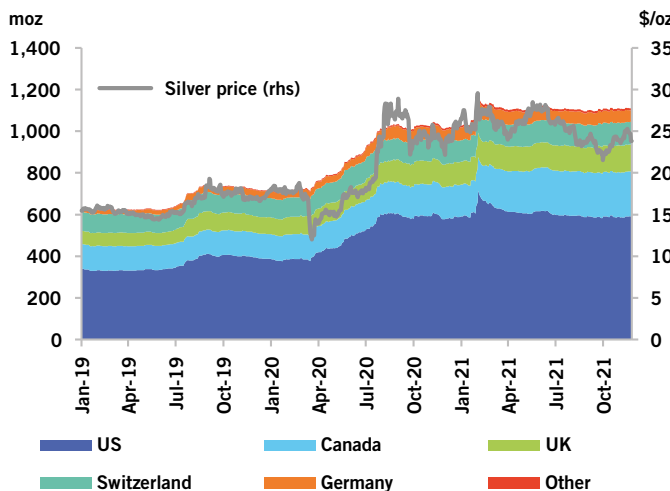
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver mine supply



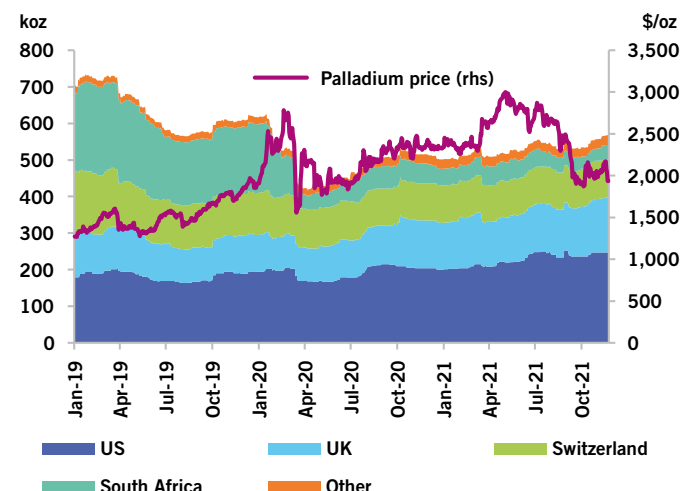
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver ETF holdings



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Palladium ETF holdings



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

www.herae.us/trading-market-report

Das Impressum von Heraeus Precious Metals finden Sie [hier](#)

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658
tradingsh@heraeus.com

Das **HERAEUS EDELMETALL BULLETIN** wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
United Kingdom
Phone: +44 1865 784374
www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,
United Kingdom, OX4 4GA

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.